



MARKTÜBERSICHT LEBENSMITTELBRANCHE DÄNEMARK (Stand: Februar/März 2019)

1. Beschreibung der Lebensmittel- und Agrarwirtschaft

Dänemark hat eine Bevölkerung von 5,7 Millionen Einwohnern. Die Nahrungsmittelproduktion ist jedoch hoch genug, um 15 Millionen Menschen zu ernähren. Dies zeigt die hohe Produktivität der dänischen Landwirtschaft. Ungefähr 61% der Gesamtfläche Dänemarks sind bebaut. Die landwirtschaftlichen Betriebe haben eine durchschnittliche Größe von 70 ha, allerdings überschreiten mehr als 20% der landwirtschaftlichen Betriebe 100 ha Land. Eine Vielzahl der landwirtschaftlichen Betriebe baut Getreide an. Der größte Teil des Getreides (75%) wird für Tierfutter verwendet. Viele Betriebe betreiben neben dem Getreideanbau noch Viehzucht. Die Landwirtschaft trägt mit 25% zum gesamten dänischen Warenexport bei. Vor allem Fleisch, Pelz und Milchprodukte sind die Hauptexportgüter der dänischen Landwirtschaft. Ökologischer Landbau und Lebensmittel sind in Dänemark beliebt. Dänisches Ackerland besteht zu 7% aus biologischem Anbau. Dänische Verbraucher kaufen mehr Bio-Lebensmittel als jeder andere Europäer (9,7% Gesamtumsatz).

Die Fischerei hat in Dänemark eine lange Tradition. 95% der dänischen Fische werden exportiert, wodurch Dänemark der größte Exporteur von Fisch und Schalentieren in der EU ist.

Insgesamt beschäftigt die Lebensmittelbranche 189.000 Mitarbeiter und exportiert Waren für ca. 22,3 Mrd. Euro. Dies entspricht 5,5 % des Bruttoinlandsproduktes.

2. Lebensmittelvertriebsstrukturen in Dänemark

Der Lebensmitteleinzelhandel wird dominiert von dänischen Supermarktketten. Das Unternehmen Coop und die Salling Group sind die beiden wichtigsten Akteure im Lebensmitteleinzelhandel mit einem gesamten Marktanteil von mehr als 70%.

Coop A/S hat einen Marktanteil von 36,9% und zu dem Unternehmen gehören die Supermarktketten Brugsen, Fakta, Irma und Kvickly. Insgesamt hat Coop A/S 1.174 Märkte mit über 40.000 Mitarbeitern. Der Jahresumsatz liegt bei 6 Mrd. Euro (Stand 2017).

Brugsen ist eine Supermarktkette mit 235 Supermärkten. Brugsen unterteilt sich in SuperBrugsen und Dagli Brugsen. SuperBrugsen verfolgt das Konzept von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu einem guten Preis. Dagli Brugsen ist das neue Konzept von Brugsen und mit der Eröffnung kamen 85 weitere Filialen dazu.

Fakta ist eine Discountkette mit rund 400 Filialen im ganzen Land. Die Kette hat auch drei Grenzmärkte in Deutschland. Das Sortiment ist darauf abgezielt, den Großteil der Verbraucherbedürfnisse für Lebensmittel abzudecken.

Irma besteht aus 80 Filialen, die hauptsächlich in der Hauptstadtregion liegen und ein klares Qualitätsprofil bei Lebensmitteln aufweisen.

Kvickly ist eine Kette von 77 Kaufhäusern, die sowohl im Food- als auch im Non-Food-Bereich eine große Auswahl haben, was besonders Familien mit Kindern ansprechen soll.

Die Salling Group hat einen Marktanteil von 33,4% und einen Gesamtumsatz von 7,9 Mrd. Euro (Stand 2017). Zur Salling Group gehören die Supermärkte Bilka, Føtex und Netto. Insgesamt arbeiten 53.667 Mitarbeiter für die oben genannten Supermarktketten.

Bilka ist der einzige Hypermarkt in Dänemark und hat insgesamt 18 Filialen.

Føtex hat rund 101 Märkte und vertreibt Lebensmittel und Textilien.

Netto ist ein Discounter und hat in der Salling Group den meisten Umsatz mit 494 Märkten.

Neben den beiden großen Akteuren auf dem Markt gibt es noch Dagrofa. Dagrofa ist die einzige Lebensmittelgruppe in Dänemark, die über einen unabhängigen Händler verfügt. Außerdem betreibt die Dagrofa-Gruppe die Ketten MENY, SPAR, Min Købmand und Let-Køb. Insgesamt sind dies 533 Filialen. Im Jahr 2017 erzielte Dagrofa einen Jahresumsatz von 2,3 Mrd. Euro und beschäftigte insgesamt rund 14.500 Mitarbeiter. Der Marktanteil der Dagrofa-Gruppe hatte einen Marktanteil von 11,4%. Dagrofa Logistik A/S gehört ebenfalls zur Dagrofa-Gruppe. Das Vertriebs- und Logistikunternehmen ist Dänemarks größter Lebensmittelgroßhändler und verkauft sowohl an interne als auch an externe Kunden. Dagrofa besitzt auch FoodService Danmark A/S, den führenden Anbieter im Foodservice-Sektor in Dänemark.

Weitere Supermärkte auf dem dänischen Markt sind ALDI (2%), Lidl (2,8%), Reitan Distribution (10,9%) und Übrige 1,9%

Der Lebensmitteleinzelhandel in Dänemark erzielt ca. 20% des Gesamtumsatzes durch Non-Food-Produkte, wie Haushaltsgegenstände, Kosmetik und teilweise Kleidung. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Dänemark nur eine Drogeriekette (Matas), kaum Reformhäuser und keine Biosupermärkte. Bioprodukte sind fester Bestandteil des Sortiments im normalen Supermarkt. Ca. 42,8% aller Biolebensmittel werden in Discountern verkauft. Der Bio-Anteil im Lebensmitteleinzelhandel beträgt 13,3% (2017). Die größte Produktgruppe im Bereich Bio machen Milchprodukte, Eier, Obst und Gemüse mit einem Anteil von 60% aus. Obst und Gemüse haben einen Anteil von 33 %, Milchprodukte, Käse und Eier 27 %, Fleisch und Fisch 9%, Kolonialwaren und Nischenprodukte 26 %, Getränke 6 %, davon alkoholische 3 %.

3. Internationaler Handel

Aufgrund der Überproduktion werden die meisten Produkte exportiert. Das landwirtschaftliche Cluster trägt mit 25% zum gesamten dänischen Warenexport bei, wobei Deutschland, Großbritannien, Schweden und China die Hauptmärkte sind.

Hauptexportwaren sind Schweinefleisch, Fisch und Milchprodukte. Das Lebensmittelcluster exportierte Lebensmittel im Wert von 15,8 Mrd. Euro. Davon werden Bioprodukte für 4,7 Mrd. Euro, Agrartechnologie für gut 1,7 Mrd. Euro, Schweine für 4,3 Mrd. Euro (19% der Gesamtexporte aus dem Cluster), Fisch und Schalentiere für 2,7 Mrd. Euro (1%) und Milchprodukte für 2,8 Mrd. Euro (13%) exportiert.

Mehr als die Hälfte (53%) der Exporte der EU sind Agrartechnologien und stammen von dänischen Agrarindustriunternehmen ab. Sie bilden somit den größten Exportmarkt für die Agrarindustrie.

4. Handel mit Deutschland

Deutsche Lebensmittel sind in Dänemark sehr bekannt, da es auch einige deutsche Supermärkte in Dänemark gibt. Deutschland ist ein wichtiger Handelspartner für Dänemark.

Die Exporte nach Deutschland werden im Allgemeinen auf alle Produktgruppen verteilt, wobei ein erheblicher Teil in die Kategorien Maschinenbau, Nahrungsmittel, Energie und Industrieprodukte fällt.

Deutschland hat 2017 Exporte im Wert von 11,9 Mrd. Euro nach Dänemark eingeführt und 18,7 Mrd. Euro ausgeführt. Die wichtigsten Warengruppen waren:

- Fleisch- und Wurstwaren: 560 Mio. Euro
- Molkereiprodukte 239 Mio. Euro
- Süßwaren 212 Mio. Euro
- Backwaren 154 Mio. Euro

5. Branchenspezifische Herausforderungen und Hinweise

▶ Der durchschnittliche Däne hat ein jährliches Gesamteinkommen von 43.000 Euro brutto. Jährliche Ausgaben für Lebensmittel im Jahr 2017 betragen 4500 Euro. Der Nahrungsmittelanteil am gesamten privaten Verbrauch wird wie folgt aufgeteilt: Fleisch (23%), Gemüse, Kartoffeln und Nüsse (22%), Mehl, Grütze, Brot und Kuchen (15%), Milchprodukte (13%), Zucker und Süßigkeiten (11%), Fisch (6%), Gewürze, Sauce und Fertiggerichte (5%).

▶ In Dänemark sind Lebensmittel über 40 % teurer als der EU- Durchschnitt. Viele Lebensmittel, darunter Zucker, Nüsse, Alkohol, Schokolade und Soft Drinks werden zusätzlich mit Abgaben besteuert. Die Mehrwertsteuer für Lebensmittel beträgt in Dänemark 25%.

▶ Convenience: Gute und schnell zuzubereitende Speisen sind gefragt (Online-Supermärkte, Mahlzeitboxen). Der Onlinekauf von Lebensmitteln ist vor allem bei den 20- bis 39-Jährigen beliebt geworden. 23% der genannten Zielgruppe kauft Lebensmittel online. 23 % aller Haushalte haben 2017 mindestens einmal Lebensmittel online eingekauft. Besonders in den Städten ist dies am verbreitetsten. 2,2% des gesamten Lebensmittelumsatzes wird durch Online-Supermärkten erwirtschaftet.

▶ Die Verbraucher stellen hohe Ansprüche an Lebensmittelqualität. Transparenz spielt eine entscheidende Rolle, da sich der Verbraucher über den Inhalt und die Produktionsform informiert. Je näher das Produkt an der Natur ist und je weniger verarbeitet es ist, desto eher wird es gekauft. Es liegt eine Präferenz für heimische Produkte vor, da sie als glaubhafter empfunden werden.

▶ Lebensmittelverschwendung wird in Dänemark aktiv angegangen. Durchschnittlich landet jede Woche pro Kopf ein Kilo Lebensmittel im Abfall. Im Jahr 2016 wurde die App „too good to go“ entwickelt, um der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken. Kurz vor Ladenschluss können restliche Lebensmittel für kleines Geld erworben werden. Mittlerweile wurden weitere App entwickelt, um die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern. Auch in den Supermärkten wurden Bereiche erstellt, wo bald abgelaufene Lebensmittel zu niedrigen Preisen angeboten werden.

▶ Die Verpackungen sind Design-orientiert (Dansk Design).

▶ Glutenfreie Produkte sind auf dem Vormarsch. Dänemark hat im Vergleich zu Deutschland in diesem Bereich Nachholbedarf

Quellen: Statistics Denmark, Coop Danmark A/S, Salling Group, Dänischer Verband für Lebensmittel und Landwirtschaft, Dänisches Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Dänische Handelskammer